

Grossüberbauung soll alten Dorfkern stärken

SCHENKON DIE GEPLANTE ÜBERBAUUNG VON BRUNO STEINER GIBT IN SCHENKON VIEL ZU REDEN – EINSPRACHEN GIBT ES ABER NICHT

Gegen die geplante Mehrgenerationensiedlung in Schenkön gab es anonyme kritische Stimmen, aber keine einzige Einsprache.

Das Ehepaar Bruno und Inge Steiner-Molenaar planen an der Striegelgasse eine Mehrgenerationensiedlung mit 46 Wohnungen. Diese Zeitung erreichten mehrere E-Mails Schenköner Bürger, die vor allem die Gebäudelänge der 160 Meter langen Überbauung kritisierten. Namentlich wollte sich jedoch niemand gegen das Bauvorhaben auflehnen.

Einsprachefrist ist abgelaufen

Am Dienstag lief die Einsprachefrist für das auf der Gemeinde aufgelegene Baugesuch der Steiners ab. Bis am Mittwochmorgen wurde keine einzige Einsprache eingereicht, wie die Gemeinde auf Anfrage mitteilte. «Es überrascht mich, dass die kritischen Stimmen erst jetzt zum Vorschein kommen. Wahrscheinlich ist das Projekt im Schatten des Kirschgartens gesegelt», meint Schenköns Bauvorsteher Markus Strobel.



So könnte der 160 Meter lange Bau beim südlichen Dorfeingang von Schenkön einmal aussehen.

VISUALISIERUNG ZVG

Die notwendige Einzonung für das Projekt der Steiners wurde nämlich im Rahmen der Gemeindeversamm-

lung für die Gesamtrevision der Ortsplanung am 4. Mai 2012 vorgenommen. Am selben Abend gab aber vor-

allem das von der Gemeinde initiierte Mehrgenerationenprojekt im «Kirschgarten» zu reden.

«Die Gemeinde steht dem Projekt grundsätzlich positiv gegenüber. Die Grösse des Baus entstand aus einer Testplanung vor einigen Jahren, wo Massnahmen erarbeitet wurden, um den alten Schenköner Dorfkern zu stärken», so Strobel weiter.

Baustart wohl Anfang 2015

Sobald die Baubewilligung Bruno Steiner erreicht, möchte er noch am selben Tag eine grosse Infotafel auf seinem Land aufstellen, um transparent über sein Bauvorhaben informieren zu können. Die Kosten der von der Hunkeler Partner Architekten AG geplanten Überbauung dürften sich ohne Land auf 20 bis 25 Millionen Franken belaufen. Der Baustart ist voraussichtlich auf Anfang 2015 geplant.

Bevor die Bagger in der Schenköner Striegelgasse auffahren, möchte Bruno Steiner aber noch möglichst viele Gespräche mit Interessenten, aber auch Kritikern führen, «denn auch Kritik kann einem solchen Projekt zuträglich sein, solange das Ganze konstruktiv diskutiert wird», hält Bruno Steiner fest.

MANUEL ARNOLD